

Siegellackherstellung bei J. Herbin/Frankreich

SIEGELLACK



Die Hauptbestandteile dieses Siegellacks sind Pinienharz, ein spezieller Lack aus der Schildlaus, Pigmente und Wachs.

Zubereitung des Siegellacks:
Die Inhaltsstoffe des Siegellacks werden in einem großen Kessel während einer Stunde auf 140°C erhitzt. Um die Farbe des Siegellacks zu erstellen, werden Farbpigmente zu den Inhaltsstoffen hinzugefügt. Herbin besitzt alleine 18 verschiedene Pigmentsorten.

Der für den Papeteriebereich hergestellte Siegellack wird heiß in eine dafür vorgesehene Stahlform geschüttet. Mit einer Schöpfkelle wird die flüssige Masse dabei vorsichtig in die rechteckigen Schächte gegossen, um so den Siegellack in langen Stangen zu formen. Anschließend läßt man den Siegellack so weit abkühlen, dass die fertigen Stangen noch in lauwarmen Zustand der Form entnommen werden können.

Durch die unterschiedlichen Wachsanteile wird der Siegellack härter oder weicher hergestellt. Auch bei Siegellacken gibt es einige besondere Zusätze, die seit Jahrhunderten verwendet werden und die ein Betriebsgeheimnis bleiben. Schmelzen Sie ein Stückchen Siegellack auf einem Löffel über einer Flamme. Wenn er flüssig ist, gießen Sie ihn auf das Papier. Warten Sie 15-20 Sekunden und drücken dann das kalte Siegel 5 Sekunden in den Siegellack und Sie haben ein tolles Siegel, so wie es auch Louis XIV nicht anders gemacht hätte.

